



CASTEL LUCERA | CASTELLO SVEVO-ANGIOINO

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Italien](#) | [Apulien](#) | [Provinz Foggia](#) | [Lucera](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Kaiser Friedrich II. siedelte zwischen 1223 und 1233 Teile der unruhigen, sarazenischen Bevölkerung Siziliens nach Lucera um und schaffte so eine muselmanische Kolonie im Herzen der Capitanata. Um seine Anwesenheit in Lucera kräftig hervorzuheben, ließ der Kaiser sein Palatium im Jahre 1233 errichten. Nach dem Sieg gegen die Staufer gliederte Karl I. von Anjou den Turmpalast von Friedrich II. in einen neuen Verteidigungsring ein und verwandelte das kaiserliche Wohnkastell in eine richtige Burgfestung. So entstand ein imposanter, ungefähr 900m langer Mauerring, der durch 22 Türme verstärkt wurde und aufgrund eines tiefen Ringgrabens, an dessen Ende sich zwei gewaltige Türme - der Turm des Löwens oder Königs sowie der Turm der Löwin oder der Königin (mit Buckelquadermauerwerk) - befanden, unzugänglich war.

Informationen für Besucher

	Geografische Lage (GPS) WGS84: 41°30'33.8" N, 15°19'17.7" E Höhe: 240 m ü. NN
	Topografische Karte/n nicht verfügbar
	Kontaktdaten k.A.
	Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung k.A.
	Anfahrt mit dem PKW Von der A14 Bologna - Bari, Ausfahrt Foggia, von dort über die Landstraße N17 nach Lucera (etwa 20 km). Die Burgfestung liegt im Nordwesten der Stadt und ist gut ausgeschildert. Kostenlose Parkmöglichkeiten rund um die Burg.
	Anfahrt mit Bus oder Bahn k.A.
	Wanderung zur Burg k.A.
	Öffnungszeiten April - Oktober Täglich: von 9:00 - 14:00 Uhr & 15:00 - 18:00 Uhr Montag: geschlossen November - März Täglich: von 9:00 - 14:00 Uhr Montag: geschlossen
	Eintrittspreise kostenlos
	Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen ohne Beschränkung
	Gastronomie auf der Burg keine
	Öffentlicher Rastplatz keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



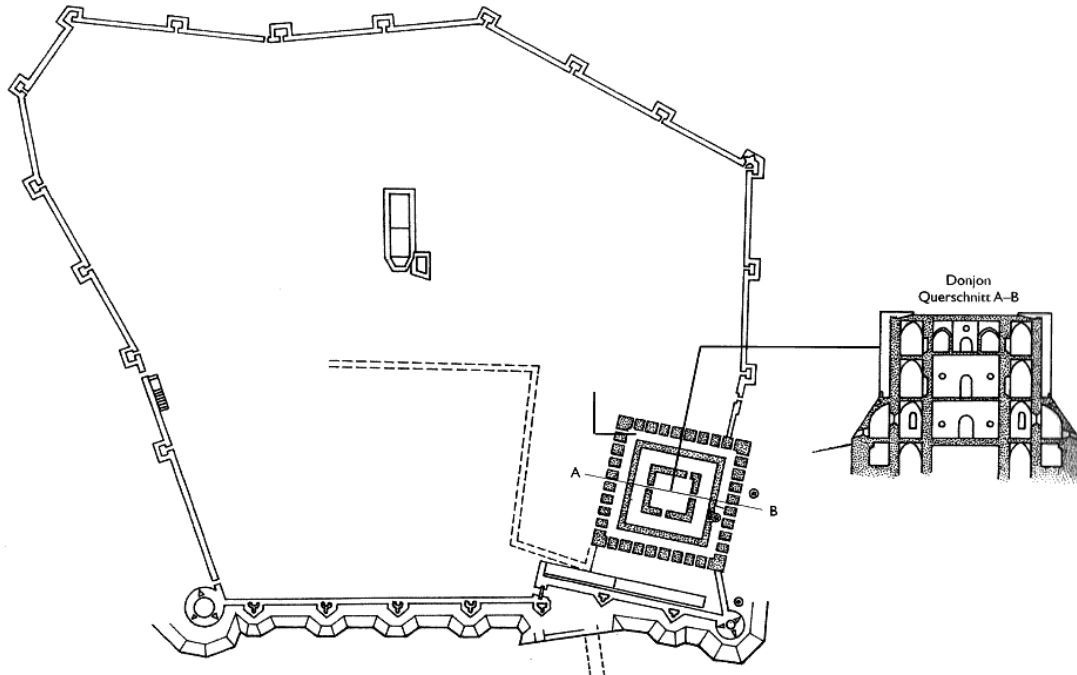
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
Für Rollstuhlfahrer erreichbar.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Barnes, Ian - Der Grosse Historische Atlas der Ritter & Burgen | London, 2007 | S. 208
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

Römerzeit	Lucera erlebt als Luceria seine erste Glanzzeit.
7. Jh.	Die Stadt Lucera wird durch die Byzantiner zerstört. Aus dem einst stolzen Ort wird für die folgenden Jahrhunderte ein Dorf. Seine Wiedergeburt als Stadt erfolgte zwischen 1224 und 1246, als Kaiser Friedrich II. hier eine sarazenische Gemeinde aus Sizilien ansiedelte. Lucera erhielt aus diesem Grund auch den Beinamen Luceria Saracenorum.
1233	Wahrscheinlicher Baubeginn am staufischen Palatium. Das wie ein Turm gestaltete Bauwerk umfasste vier Flügel und drei Etagen.
nach 1266	Unter den gegen die Stauer siegreichen Anjou wird das Palatium (wahrscheinlich) um den geböschten Sockel, welcher Stallungen enthalten haben soll, erweitert. Zudem wird das Palatium in die neue angevinische Burganlage mit einbezogen. Der Bau der neuen Burg war nötig, um die staufertreuen Sarazenen, die in Lucera angesiedelt worden waren, unter Kontrolle zu halten.
16. April 1274	Datum einer Urkunde, in welcher Karl I. von Anjou den expensores operis Lucerie seinen festen Willen ausdrückt, bis zu seiner Ankunft nicht mit dem Bau der archerias in muro macziae palatii zu beginnen. Anscheinend war diese Bauphase so heikel und wichtig, daß sie die persönliche Anwesenheit der Königs erforderte.
1300	König Karl I. von Anjou vernichtet die Sarazenen Luceras.
1778	Der französische Künstler Jean Louis Desprez fertigt Skizzen des Palatiums an. Zu jener Zeit stand noch deutlich mehr an Mauerwerk, welches jedoch später wegen Baufälligkeit gesprengt wurde.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumenta.

Literatur

- Barnes, Ian - Der Grosse Historische Atlas der Ritter & Burgen | London, 2007
 Bruhns, Leo - Hohenstaufenschlösser in Deutschland und Italien | Königstein/Taunus, 1964
 Capone, Lorenzo - Puglia - Castelli e Torri | Lecce, 2006
 De Vita, Raffaele - Castelli, torri ed opere fortificate di Puglia | Bari, 2001 (4. Auflage)
 Hahn, Hanno & Renger-Patzsch, Albert - Hohenstaufenburgen in Süditalien | Ingelheim, 1961
 Hotz, Walter - Pfälzen und Burgen der Stauferzeit | Darmstadt, 1981
 Legler, Rolf - Apulien | Köln, 1996
 Leistikow, Dankwart - Burgtürme in Apulien - Donjon und Wohnturm. In: Heinz Müller (Hrsg.) - Wohntürme | Weißbach, 2002
 Mola, Stefania - Apulien. Die Schlösser | Bari, 2007
 Mola, Stefania - Führung durch das friederizianische Apulien | 1994
 Waldburg-Wolfegg, Hubert Graf - Vom Südreich der Hohenstaufen | München, 1954
 Willemsen, Carl A. - Die Bauten Kaiser Friedrichs II. in Süditalien. In: Württ. Landesmuseum (Hrsg.) - Die Zeit der Stauer, Bd. III | Stuttgart, 1977
 Willemsen, Carl A. - Apulien - Kathedralen und Kastelle | Köln, 1973

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

- [28.02.2017] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.
 [10.07.2011] - Neuerstellung.

